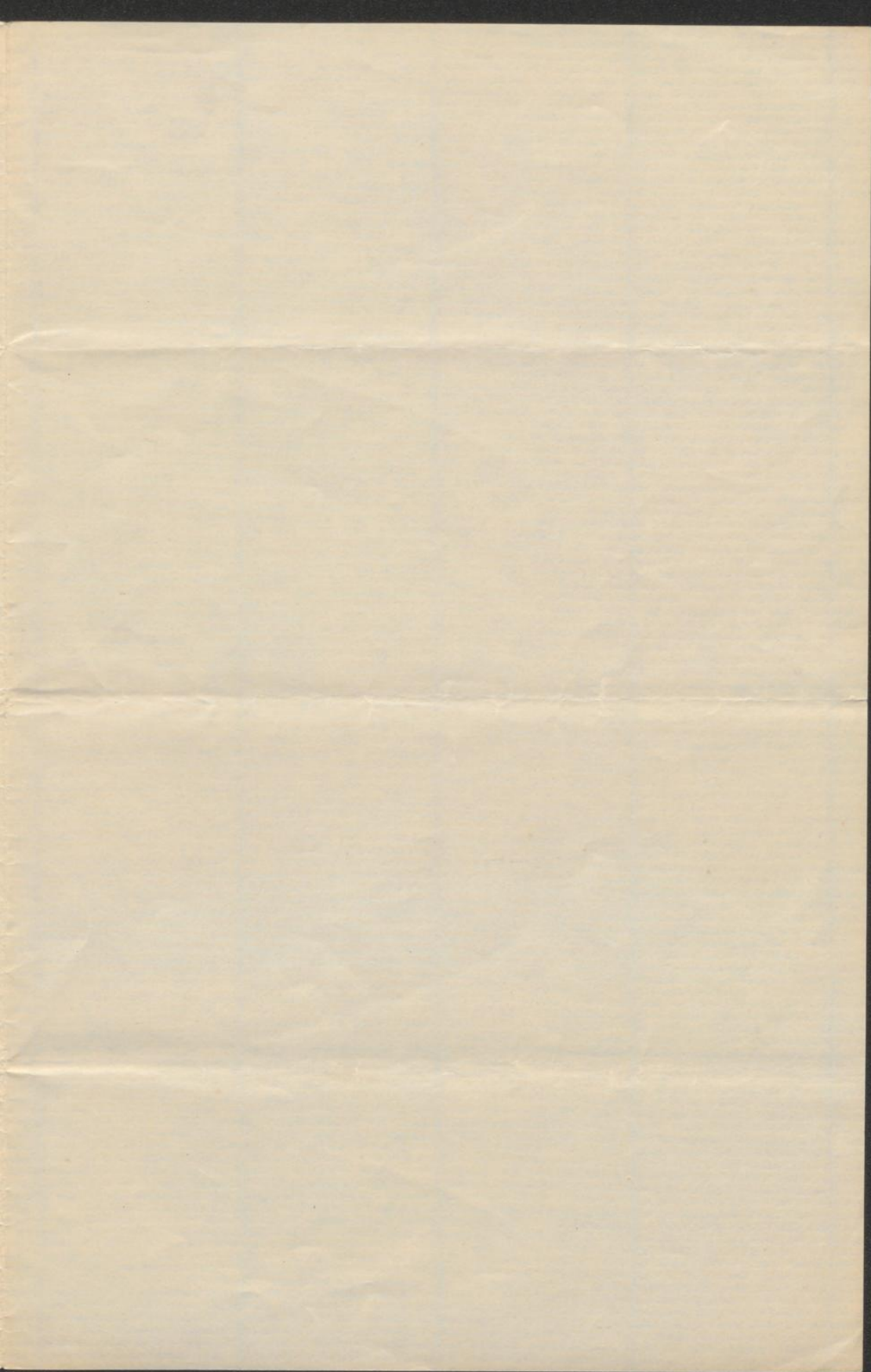


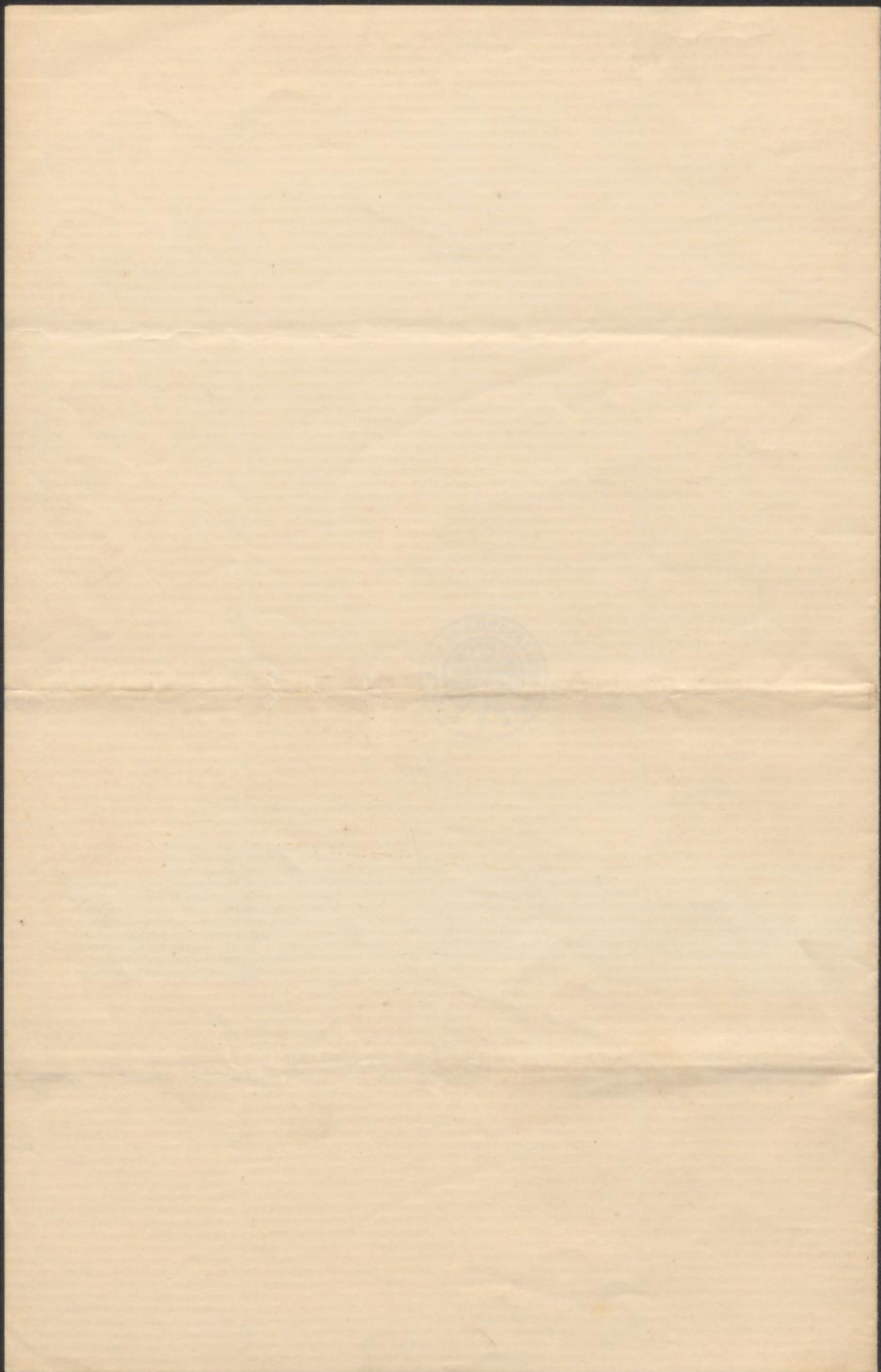
Wien 25/12 1906

Zugzwangsbau Herrn Doktor!

Ihre Zeilen, des Linné
Ihre Freundlichkeit & freundliche Gastfreu-
digkeit, haben mich sehr angenehme überrascht, -
Ich selbst würde diese Angelegenheit kaum
weiter bringen, wenn Sie nicht wirklich ein
Wort zu mir wären. Einem Jungensinn,
süßlichem Lächeln mag ich jeder aussetzen,
und wenn dieses baldender Natur wäre.







die Anstellungen Ihres Mitarbeiters
 sind aber, wie aus allen obigen Umständen
 ersichtlich, nothwendig zu beenden, und ich
 muß mir erlauben, daß ein Schluss von
 der Veränderung in der Richtung der Zeit
 einen so zweifelhaften Ausgang haben wird.

Was Ihre Wünsche betrifft, so haben
 Sie schon gesehen, mit dieser Affaire
 nicht viel zu thun. Freilich können
 einige, die würden mich sehr weit von
 Publikationen in dem letzten genannten
 Ansehung meinen. Jedemfalls würde ich





eing auf das Gelingen der über hundert
Kommen; auf jenen, den ersten Lucca -
Artikel leb kommen zu können, und denn
wollen wir sehen, wie wir uns gerufen
finden. - Einsofalle ist die Angelegen-
heit mit unseren Kollegialen und freunds-
chaftlichen Beziehungen irgend etwas zu
hoffen und ich bin, mit einem festlichen
Prosid Hr

sehr freundlich voll ergebener

Richard Berger